



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse . .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . .	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektionierte	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung)	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . .	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . .	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) .	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte

Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen 2018

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften, Sorgeerklärungen,
Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen



Kinder- und Jugendhilfe in Nordrhein-Westfalen

2018

Adoptionen, Pflege, Vormundschaften,
Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts
und vorläufige Schutzmaßnahmen

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon +49211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw

Erschienen im Februar 2021

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2021
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Adoptionen	5
 Tabellenteil	
 Adoptionen	
1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen	8
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	9
3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern ...	10
4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	11
5. Adoptionsvermittlung 2018 nach Trägergruppen	11
6. Adoptionswesen 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen	12
 Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts	
1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2018 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit	15
2. Kinder und Jugendliche 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	15
3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2018 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls	16
4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege 2018 sowie Tagespflegepersonen 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen	17
5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen	19
 Vorläufige Schutzmaßnahmen	
1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen	22
2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme	23

3.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen	24
4.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme	25
5.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme	26
6.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Anlass der Maßnahme	
6.1	Insgesamt	28
6.2	Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)	32
6.3	Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	36
7.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme	40
8.	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie kreisfreien Städten und Kreisen	41

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das am 01.01.1991 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz – KJHG) als Achstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG).

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe.

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden die Ergebnisse der Statistik über Adoptionen und Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts und vorläufige Schutzmaßnahmen im Jahr 2018 veröffentlicht.

Adoptionen

Bei einer Annahme als Kind (Adoption) durch ein Ehepaar oder eine Einzelperson erhält das Kind den rechtlichen Status eines ehelichen Kindes des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person. Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das zuständige Jugendamt davon erfährt.

Die Vermittlung zur Adoption freigegebener Minderjähriger und das vorbereitende Verfahren werden von den Adoptionsvermittlungstellen der Jugendämter, der Landesjugendämter und der Träger der freien Jugendhilfe durchgeführt.

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der Annehmende das Kind eine angemessene Zeit in Pflege gehabt hat. Die **Adoptionspflege** soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme dem Wohl des Kindes dient und zu erwarten ist, dass zwischen dem Annehmenden und dem Kind ein Eltern-Kind-Verhältnis entsteht. Mit der Einwilligung der leiblichen Eltern in die Annahme ruht die elterliche Sorge; das Jugendamt wird (Amts-)Vormund für das Kind während der Dauer der Adoptionspflege.

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB **aufgehoben** werden.

Als **abgebrochene Adoptionspflegen** zählen alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

Eine **vorgemerkte Adoptionsbewerbung** ist ein Antrag auf Adoption.

Zur **Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche** sind diejenigen, bei denen die Sorgeberechtigten bereit sind, das Kind zur Adoption freizugeben. Darunter fallen nicht die Kinder und Jugendlichen, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

Abkürzungen

AdVermiG	=	Adoptionsvermittlungsgesetz
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
bzw	=	beziehungsweise
krfr. Stadt	=	kreisfreie Stadt
SGB VIII	=	Achtes Buch Sozialgesetzbuch
%	=	Prozent

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau null)
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigte Zahl

Adoptionen

1. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit sowie Trägergruppen

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en) Trägergruppe	Adoptierte Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt	davon Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			davon (Spalte 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nichtdeutsch	deutsch/ nichtdeutsch
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt							
Männlich¹⁾ zusammen	424	12	267	145	389	11	24
unter 1	54	2	45	7	53	–	1
1 – 3	147	4	53	90	141	1	5
3 – 6	43	–	22	21	40	1	2
6 – 9	35	1	25	9	31	2	2
9 – 12	57	2	45	10	53	1	3
12 – 15	44	2	39	3	32	6	6
15 – 18	44	1	38	5	39	–	5
Weiblich zusammen	393	11	233	149	355	7	31
unter 1	54	2	50	2	52	–	2
1 – 3	124	1	33	90	117	2	5
3 – 6	35	1	17	17	33	–	2
6 – 9	46	4	26	16	43	–	3
9 – 12	52	1	40	11	46	2	4
12 – 15	37	1	31	5	29	–	8
15 – 18	45	1	36	8	35	3	7
Insgesamt	817	23	500	294	744	18	55
unter 1	108	4	95	9	105	–	3
1 – 3	271	5	86	180	258	3	10
3 – 6	78	1	39	38	73	1	4
6 – 9	81	5	51	25	74	2	5
9 – 12	109	3	85	21	99	3	7
12 – 15	81	3	70	8	61	6	14
15 – 18	89	2	74	13	74	3	12
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	810	37	526	247	757	12	41
	56	2	9	45	55	–	1
Deutsche							
Zusammen	741	17	468	256	698	12	31
unter 1	107	4	95	8	104	–	3
1 – 3	258	5	86	167	246	2	10
3 – 6	65	1	39	25	62	1	2
6 – 9	70	3	48	19	68	1	1
9 – 12	102	2	79	21	97	3	2
12 – 15	63	1	55	7	55	2	6
15 – 18	76	1	66	9	66	3	7
männlich ¹⁾	389	9	253	127	369	6	14
weiblich	352	8	215	129	329	6	17
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	745	25	496	224	717	5	23
	43	2	9	32	42	–	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	76	6	32	38	46	6	24
unter 1	1	–	–	1	1	–	–
1 – 3	13	–	–	13	12	1	–
3 – 6	13	–	–	13	11	–	2
6 – 9	11	2	3	6	6	1	4
9 – 12	7	1	6	–	2	–	5
12 – 15	18	2	15	1	6	4	8
15 – 18	13	1	8	4	8	–	5
männlich ¹⁾	35	3	14	18	20	5	10
weiblich	41	3	18	20	26	1	14
öffentliche Träger anerkannte Adoptionsvermittlungs- stellen nach § 2 AdVerMiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungs- stellen nach § 4 AdVerMiG	65	12	30	23	40	7	18
	13	–	–	13	13	–	–

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern oder Partner/-in	allein- erziehender leiblicher Elternteil	Adoptiv- eltern teil mit Partner/-in ¹⁾	Großeltern/ sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus (nach der Geburt)	un- bekannt
Insgesamt										
Männlich²⁾ zusammen	424	7	266	11	12	3	53	9	63	-
unter 1	54	-	43	1	5	-	1	-	4	-
1 - 3	147	2	57	2	5	-	21	4	56	-
3 - 6	43	-	20	1	1	-	18	-	3	-
6 - 9	35	2	24	1	-	1	5	2	-	-
9 - 12	57	1	48	3	-	1	4	-	-	-
12 - 15	44	2	39	-	1	-	2	-	-	-
15 - 18	44	-	39	-	1	-	2	-	-	-
Weiblich zusammen	393	6	235	14	11	9	53	5	60	-
unter 1	54	3	45	-	4	-	-	-	2	-
1 - 3	124	1	33	3	6	1	21	3	56	-
3 - 6	35	-	14	2	1	1	14	2	1	-
6 - 9	46	1	32	3	-	3	6	-	1	-
9 - 12	52	1	40	2	-	2	7	-	-	-
12 - 15	37	-	32	2	-	1	2	-	-	-
15 - 18	45	-	39	2	-	1	3	-	-	-
Insgesamt	817	13	501	25	23	12	106	14	123	-
unter 1	108	3	88	1	9	-	1	-	6	-
1 - 3	271	3	90	5	11	1	42	7	112	-
3 - 6	78	-	34	3	2	1	32	2	4	-
6 - 9	81	3	56	4	-	4	11	2	1	-
9 - 12	109	2	88	5	-	3	11	-	-	-
12 - 15	81	2	71	2	1	1	4	-	-	-
15 - 18	89	-	74	5	-	2	5	3	-	-
Deutsche										
Zusammen	741	11	466	25	22	7	89	5	116	-
unter 1	107	3	88	1	9	-	1	-	5	-
1 - 3	258	3	90	5	11	1	36	4	108	-
3 - 6	65	-	34	3	2	1	22	-	3	-
6 - 9	70	2	51	4	-	3	10	-	-	-
9 - 12	102	2	83	5	-	1	11	-	-	-
12 - 15	63	1	56	2	-	-	4	-	-	-
15 - 18	76	-	64	5	-	1	5	1	-	-
männlich ²⁾	389	6	253	11	11	1	44	3	60	-
weiblich	352	5	213	14	11	6	45	2	56	-
Nichtdeutsche										
Zusammen	76	2	35	-	1	5	17	9	7	-
unter 1	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-
1 - 3	13	-	-	-	-	-	6	3	4	-
3 - 6	13	-	-	-	-	-	10	2	1	-
6 - 9	11	1	5	-	-	1	1	2	1	-
9 - 12	7	-	5	-	-	1	1	2	1	-
12 - 15	18	1	15	-	1	1	-	-	-	-
15 - 18	13	-	10	-	-	1	-	2	-	-
männlich ²⁾	35	1	13	-	1	2	9	6	3	-
weiblich	41	1	22	-	-	3	8	3	4	-

1) nur bei Sukzessivadoption – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Familienstand der abgebenden Eltern

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahr(en)	Adoptierte Kinder und Jugendliche									
	ins- gesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens							Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		Familienstand der abgebenden Eltern/des sorgeberechtigten Elternteils								
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet	eingetragene Lebenspart- nerschaft ¹⁾			
Insgesamt										
Männlich²⁾ zusammen	424	273	18	7	73	7	21	1	24	
unter 1	54	33	3	1	4	–	10	–	3	
1 – 3	147	104	8	4	8	–	8	–	15	
3 – 6	43	33	3	2	3	–	2	–	–	
6 – 9	35	25	1	–	6	1	–	–	2	
9 – 12	57	32	1	–	21	1	1	–	1	
12 – 15	44	22	2	–	15	4	–	–	1	
15 – 18	44	24	–	–	16	1	–	1	2	
Weiblich zusammen	393	253	14	6	66	12	15	2	25	
unter 1	54	38	1	–	5	–	6	–	4	
1 – 3	124	84	9	2	2	–	9	–	18	
3 – 6	35	28	1	–	4	–	–	–	2	
6 – 9	46	28	2	1	12	2	–	1	–	
9 – 12	52	34	1	1	11	4	–	–	1	
12 – 15	37	19	–	1	14	3	–	–	–	
15 – 18	45	22	–	1	18	3	–	1	–	
Insgesamt	817	526	32	13	139	19	36	3	49	
unter 1	108	71	4	1	9	–	16	–	7	
1 – 3	271	188	17	6	10	–	17	–	33	
3 – 6	78	61	4	2	7	–	2	–	2	
6 – 9	81	53	3	1	18	3	–	1	2	
9 – 12	109	66	2	1	32	5	1	–	2	
12 – 15	81	41	2	1	29	7	–	–	1	
15 – 18	89	46	–	1	34	4	–	2	2	
Deutsche										
Zusammen	741	475	28	12	128	14	36	1	47	
unter 1	107	70	4	1	9	–	16	–	7	
1 – 3	258	177	16	6	9	–	17	–	33	
3 – 6	65	50	3	1	7	–	2	–	2	
6 – 9	70	47	2	1	16	3	–	–	1	
9 – 12	102	63	2	1	31	3	–	–	1	
12 – 15	63	29	1	1	26	5	–	–	1	
15 – 18	76	39	–	1	30	3	–	1	2	
männlich ²⁾	389	250	15	6	69	6	21	–	22	
weiblich	352	225	13	6	59	8	15	1	25	
Nichtdeutsche										
Zusammen	76	51	4	1	11	5	–	2	2	
unter 1	1	1	–	–	–	–	–	–	–	
1 – 3	13	11	1	–	1	–	–	–	–	
3 – 6	13	11	1	1	–	–	–	–	–	
6 – 9	11	6	1	–	2	–	–	1	1	
9 – 12	7	3	–	–	1	2	–	–	1	
12 – 15	18	12	1	–	3	2	–	–	–	
15 – 18	13	7	–	–	4	1	–	1	–	
männlich ²⁾	35	23	3	1	4	1	–	1	2	
weiblich	41	28	1	–	7	4	–	1	–	

1) nur bei Sukzessivadoption – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2018 nach Land der Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Altersgruppen und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Land der Staatsangehörigkeit der zum Zweck der Adoption ins Inland geholten Kinder und Jugendlichen	Adoptierte Kinder und Jugendliche ¹⁾									
	insgesamt	männlich ²⁾	weiblich	davon (Spalte 1) im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon (Spalte 1) Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
				unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und mehr	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bundesrepublik Deutschland	741	389	352	365	65	172	139	17	468	256
Europäische Union zusammen	762	399	363	370	72	176	144	17	473	272
Europa zusammen	780	407	373	371	74	183	152	18	484	278
Afrika zusammen	14	5	9	8	1	2	3	2	3	9
Amerika zusammen	4	1	3	–	1	1	2	–	1	3
Asien zusammen	15	8	7	–	1	4	10	3	9	3
Übrige	4	3	1	–	1	–	3	–	3	1
Insgesamt	817	424	393	379	78	190	170	23	500	294

1) Nur ausländische Kinder und Jugendliche werden berücksichtigt. – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

5. Adoptionsvermittlung 2018 nach Trägergruppen

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Anerkannte Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Abs. 2 AdVermiG	Anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG
im Berichtsjahr				
Ausgesprochene Adoptionen ¹⁾	817	749	60	8
Aufgehobene Adoptionen	10	10	–	x
Abgebrochene Adoptionspflegen	34	31	3	x
am Jahresende				
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	227	212	15	x
davon				
männlich ²⁾	110	103	7	x
weiblich	117	109	8	x
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen ³⁾	1111	900	112	99
Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen ⁴⁾	4	4	7	x
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	412	366	46	x
davon				
männlich ²⁾	223	190	33	x
weiblich	189	176	13	x

1) einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. – 3) einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG – 4) Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG.

6. Adoptionswesen 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Am Jahresende		
	insgesamt	darunter weiblich ¹⁾	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber
Kreisfreie Städte					
Düsseldorf	39	15	14	1	140
Duisburg	12	4	13	3	10
Essen	24	13	12	2	20
Krefeld	9	5	3	3	5
Mönchengladbach	13	8	36	14	28
Mülheim an der Ruhr	3	3	3	–	4
Oberhausen	11	3	8	–	3
Remscheid	8	4	1	2	7
Solingen	7	4	–	–	4
Wuppertal	7	1	3	–	16
Kreise					
Kleve	24	16	5	7	31
Mettmann	18	4	10	13	11
Rhein-Kreis Neuss	15	9	17	1	24
Viersen	23	9	4	3	11
Wesel	17	8	10	12	36
Regierungsbezirk Düsseldorf	230	106	139	61	350
Kreisfreie Städte					
Bonn	14	9	10	–	4
Köln	81	32	30	–	114
Leverkusen	10	3	–	–	11
Kreise					
Städteregion Aachen	22	8	5	1	20
darunter krfr. Stadt Aachen	–	–	–	–	–
Düren	9	5	3	1	22
Rhein-Erft-Kreis	18	11	1	–	37
Euskirchen	13	7	1	–	–
Heinsberg	9	7	1	7	–
Oberbergischer Kreis	4	2	3	3	3
Rheinisch-Bergischer Kreis	13	7	1	13	16
Rhein-Sieg-Kreis	35	19	7	2	101
Regierungsbezirk Köln	228	110	62	27	328
Kreisfreie Städte					
Bottrop	4	3	6	1	9
Gelsenkirchen	12	4	9	–	6
Münster	29	19	5	–	44

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 6. Adoptionswesen 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Adoptierte Kinder und Jugendliche		Am Jahresende		
	insgesamt	darunter weiblich ¹⁾	in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber
Kreise					
Borken	13	4	–	10	13
Coesfeld	5	1	1	–	–
Recklinghausen	14	7	15	6	32
Steinfurt	21	9	4	14	32
Warendorf	9	5	1	6	17
Regierungsbezirk Münster	107	52	41	37	153
Kreisfreie Stadt					
Bielefeld	10	4	20	–	7
Kreise					
Gütersloh	11	6	3	–	12
Herford	7	4	7	–	18
Höxter	6	3	2	–	6
Lippe	15	7	5	13	18
Minden-Lübbecke	21	8	8	19	21
Paderborn	9	5	11	1	13
Regierungsbezirk Detmold	79	37	56	33	95
Kreisfreie Städte					
Bochum	27	12	4	1	30
Dortmund	35	22	75	33	41
Hagen	7	5	2	4	5
Hamm	11	4	4	6	5
Herne	5	3	3	–	4
Kreise					
Ennepe-Ruhr-Kreis	8	3	4	4	16
Hochsauerlandkreis	9	3	–	1	13
Märkischer Kreis	17	7	5	10	12
Olpe	6	2	5	–	16
Siegen Wittgenstein	16	5	3	–	7
Soest	15	13	3	–	23
Unna	17	9	6	10	13
Regierungsbezirk Arnsberg	173	88	114	69	185
Nordrhein-Westfalen	817	393	412	227	1 111

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts

1. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft sowie mit Beistandschaften 2018 nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistandschaften
	gesetzliche Amtsvormundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		zusammen	darunter Unterhalts- pflschaften		
Anzahl					
Insgesamt	1 209	6 982	72	11 448	101 857
männlich¹⁾	647	3 648	40	6 905	52 085
weiblich	562	3 334	32	4 543	49 772
Deutsche	814	6 192	x	8 002	97 973
männlich ¹⁾	428	3 211	x	4 203	49 953
weiblich	386	2 981	x	3 799	48 020
Nichtdeutsche	395	790	x	3 446	3 884
männlich ¹⁾	219	437	x	2 702	2 132
weiblich	176	353	x	744	1 752
Prozent					
Insgesamt	100	100	100	100	100
männlich¹⁾	53,5	52,2	55,6	60,3	51,1
weiblich	46,5	47,8	44,4	39,7	48,9
Deutsche	67,3	88,7	x	69,9	96,2
männlich ¹⁾	35,4	46,0	x	36,7	49,0
weiblich	31,9	42,7	x	33,2	47,1
Nichtdeutsche	32,7	11,3	x	30,1	3,8
männlich ¹⁾	18,1	6,3	x	23,6	2,1
weiblich	14,6	5,1	x	6,5	1,7

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Kinder und Jugendliche 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde sowie Tagespflegepersonen 2018, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende			Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	ins- gesamt	davon in		
		Vollpflege	Wochenpflege	
Anzahl				
Insgesamt	258	248	10	17 379
männlich¹⁾	147	143	4	x
weiblich	111	105	6	x
Prozent				
Insgesamt	100	100	100	x
männlich¹⁾	57,0	57,7	40	x
weiblich	43,0	42,3	60	x

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Maßnahmen des Familiengerichts für Kinder und Jugendliche 2018 aufgrund einer Gefährdung des Kindeswohls

Eingeleitete Maßnahme des Familiengerichts	Kinder und Jugendliche im Berichtsjahr								
	ins- gesamt	zu- sammen	männlich ¹⁾			weiblich			
			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			zu- sammen	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren		
			unter 6	6 – 14	14 – 18		unter 6	6 – 14	14 – 18
Insgesamt	9 236	4 751	2 115	1 918	718	4 485	1 822	1 834	829
davon									
Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	2 811	1 466	691	612	163	1 345	562	578	205
Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personensorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	1 247	663	290	283	90	584	228	268	88
Ersetzungen von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	606	304	134	132	38	302	106	136	60
vollständige Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 026	1 019	431	347	241	1 007	424	344	239
teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	2 546	1 299	569	544	186	1 247	502	508	237
darunter nur des Personensorgerechts	1 944	1 003	443	422	138	941	390	374	177
darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrecht	887	455	192	202	61	432	170	174	88

1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2018 sowie Tagespflegepersonen 2018, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht	
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft					mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft	ins- gesamt		davon in			
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflugschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege		
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	38	51	–	64	1 528	13	13	–	912	
Duisburg	105	224	1	405	2 051	9	9	–	535	
Essen	42	241	–	1 034	3 346	–	–	–	782	
Krefeld	20	138	–	252	985	4	4	–	250	
Mönchengladbach	33	294	17	236	2 196	1	1	–	123	
Mülheim an der Ruhr	3	50	1	83	875	–	–	–	320	
Oberhausen	15	103	1	156	1 249	–	–	–	207	
Remscheid	8	21	–	8	461	–	–	–	71	
Solingen	9	58	7	84	906	14	14	–	125	
Wuppertal	43	41	–	65	2 980	–	–	–	213	
Kreise										
Kleve	20	83	–	180	2 843	–	–	–	375	
Mettmann	23	137	–	202	2 716	–	–	–	614	
Rhein-Kreis Neuss	10	152	–	198	2 297	6	6	–	467	
Viersen	20	157	2	254	2 175	2	2	–	207	
Wesel	20	206	2	274	2 977	1	1	–	658	
Regierungsbezirk Düsseldorf	409	1 956	31	3 495	29 585	50	50	–	5 859	
Kreisfreie Städte										
Bonn	14	53	–	118	736	16	16	–	293	
Köln	60	191	–	403	4 693	1	1	–	865	
Leverkusen	20	38	–	97	1 213	32	32	–	142	
Kreise										
Städteregion Aachen	20	266	3	477	1 767	8	8	–	391	
darunter krfr. Stadt Aachen	2	54	–	133	282	2	2	–	144	
Düren	16	251	–	142	2 102	5	5	–	129	
Rhein-Erft-Kreis	56	159	–	310	3 600	7	7	–	489	
Euskirchen	5	49	–	82	609	5	5	–	85	
Heinsberg	7	193	3	115	1 357	5	5	–	172	
Oberbergischer Kreis	16	185	3	274	2 365	3	3	–	232	
Rheinisch-Bergischer Kreis	7	75	1	130	1 996	1	1	–	254	
Rhein-Sieg-Kreis	19	180	1	342	2 987	9	9	–	532	
Regierungsbezirk Köln	240	1 640	11	2 490	23 425	92	92	–	3 584	
Kreisfreie Städte										
Boitrop	6	49	–	123	614	1	1	–	109	
Gelsenkirchen	32	153	5	274	1 594	–	–	–	91	
Münster	11	59	–	71	888	–	–	–	277	

**Noch: 4. Kinder und Jugendliche unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften
und in Pflege 2018 sowie Tagespflegepersonen 2018, für die eine Pflegeerlaubnis
nach § 43 SGB VIII besteht nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Kinder und Jugendliche am Jahresende								Tages- pflege- personen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Bei- stand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde			
	gesetz- liche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	davon in		
		ins- gesamt	darunter in Unterhalts- pflugschaften				Voll- pflege	Wochen- pflege	
Kreise									
Borken	12	163	2	355	1 487	2	2	–	392
Coesfeld	8	101	–	177	1 029	3	3	–	151
Recklinghausen	59	388	–	521	4 240	3	3	–	548
Steinfurt	21	194	–	358	2 969	5	5	–	485
Warendorf	13	78	4	104	970	3	3	–	284
Regierungsbezirk Münster	162	1 185	11	1 983	13 791	17	17	–	2 337
Kreisfreie Stadt									
Bielefeld	11	61	–	97	1 072	2	2	–	213
Kreise									
Gütersloh	10	27	1	17	1 810	1	1	–	400
Herford	16	49	1	169	2 182	1	1	–	201
Höxter	5	61	4	98	974	3	3	–	79
Lippe	79	206	4	263	1 987	5	5	–	240
Minden-Lübbecke	24	238	1	198	2 244	1	1	–	289
Paderborn	32	233	7	305	2 242	2	2	–	252
Regierungsbezirk Detmold	177	875	18	1 147	12 511	15	15	–	1 674
Kreisfreie Städte									
Bochum	22	92	–	116	1 525	–	–	–	590
Dortmund	33	127	–	297	3 799	19	19	–	1 206
Hagen	22	58	–	177	408	13	13	–	106
Hamm	10	75	–	113	1 763	1	1	–	128
Herne	16	47	–	86	1 456	–	–	–	111
Kreise									
Ennepe-Ruhr-Kreis	27	101	–	233	1 906	6	6	–	242
Hochsauerlandkreis	15	119	–	189	2 552	3	3	–	178
Märkischer Kreis	14	158	–	342	3 080	37	27	10	348
Olpe	10	137	–	100	565	–	–	–	69
Siegen-Wittgenstein	15	133	–	178	1 337	2	2	–	260
Soest	9	91	1	211	2 327	1	1	–	301
Unna	28	188	–	291	1 827	2	2	–	386
Regierungsbezirk Arnsberg	221	1 326	1	2 333	22 545	84	74	10	3 925
Nordrhein-Westfalen	1 209	6 982	72	11 448	101 857	258	248	10	17 379

5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018 nach kreisfreien Städten und Kreisen

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen	
	ins- gesamt	davon						ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Famili- gerichts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts			zu- sammen	darunter nur des Auf- enthalts- bestim- mungs- rechts
Kreisfreie Städte										
Düsseldorf	175	36	24	5	33	77	30	17	1 179	4
Duisburg	493	163	75	23	108	124	95	51	766	1
Essen	513	151	102	45	123	92	78	35	1 049	–
Krefeld	186	54	21	6	52	53	48	29	277	–
Mönchengladbach	286	60	26	27	73	100	66	49	682	3
Mülheim an der Ruhr	81	30	4	3	23	21	20	5	371	1
Oberhausen	209	96	11	5	38	59	59	30	491	2
Remscheid	54	22	2	4	21	5	5	2	287	–
Solingen	42	6	5	1	17	13	11	7	270	–
Wuppertal	135	68	12	6	28	21	5	–	896	–
Kreise										
Kleve	165	55	12	6	45	47	42	20	504	6
Mettmann	222	44	22	20	33	103	97	12	794	2
Rhein-Kreis Neuss	184	40	30	14	26	74	73	40	745	–
Viersen	159	40	20	19	40	40	28	24	405	4
Wesel	302	109	64	10	49	70	61	26	822	–
Regierungsbezirk Düsseldorf	3 206	974	430	194	709	899	718	347	9 538	23
Kreisfreie Städte										
Bonn	66	25	8	1	11	21	19	12	726	1
Köln	496	166	103	57	104	66	51	24	3 361	9
Leverkusen	120	44	11	13	25	27	22	16	329	5
Kreise										
Städteregion Aachen	269	70	48	11	60	80	73	21	1 449	7
darunter krfr. Stadt Aachen	109	29	15	7	30	28	27	12	631	1
Düren	194	52	13	11	35	83	64	27	391	–
Rhein-Erft-Kreis	133	28	14	6	33	52	34	15	716	4
Euskirchen	32	6	1	2	14	9	9	2	259	2
Heinsberg	275	67	27	41	60	80	65	16	364	3
Oberbergischer Kreis	121	48	9	6	22	36	34	10	443	2
Rheinisch-Bergischer Kreis	155	31	41	6	34	43	39	11	852	–
Rhein-Sieg-Kreis	292	112	55	6	65	54	44	21	1 340	2
Regierungsbezirk Köln	2 153	649	330	160	463	551	454	175	10 230	35
Kreisfreie Städte										
Bottrop	70	22	7	7	8	26	26	15	196	–
Gelsenkirchen	265	81	63	9	58	54	39	28	515	1
Münster	34	8	7	–	8	11	7	–	924	1

**Noch: 5. Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2018
nach kreisfreien Städten und Kreisen**

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts								Sorgeerklärungen		
	ins- gesamt	davon							ins- gesamt	darunter durch Ent- scheidung des Famili- gerichts	
		Auferlegung der Inan- spruch- nahme von Leistungen der Kinder- und Jugend- hilfe gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten oder Verboten gegenüber Personen- sorge- berechtigten oder Dritten gemäß § 1666 Abs. 2 bis 4 BGB	Ersetzungen von Erklärungen des/der Personen- sorge- berechtigten gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	vollständige Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	teilweise Übertragung der elter- lichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gemäß § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB	darunter nur des Personen- sorgerechts				zu- sammen	darunter nur des Auf- enthalts- bestim- mungs- rechts
Kreise											
Borken	135	51	13	11	27	33	30	9	645	–	
Coesfeld	44	12	4	4	13	11	11	3	683	–	
Recklinghausen	460	190	57	20	84	109	93	53	1 531	7	
Steinfurt	138	62	25	9	15	27	17	8	345	–	
Warendorf	58	17	1	10	8	22	18	11	527	–	
Regierungsbezirk Münster	1 204	443	177	70	221	293	241	127	5 366	9	
Kreisfreie Stadt											
Bielefeld	99	13	5	6	35	40	19	19	960	2	
Kreise											
Gütersloh	135	50	9	10	22	44	27	8	378	2	
Herford	77	18	2	5	33	19	14	4	271	–	
Höxter	42	7	–	–	22	13	13	8	212	–	
Lippe	152	24	7	11	50	60	16	4	481	–	
Minden-Lübbecke	160	72	11	20	32	25	18	–	780	2	
Paderborn	161	29	39	12	31	50	34	10	548	1	
Regierungsbezirk Detmold	826	213	73	64	225	251	141	53	3 630	7	
Kreisfreie Städte											
Bochum	44	13	6	2	11	12	–	–	499	–	
Dortmund	118	47	16	1	34	20	18	15	1 034	7	
Hagen	69	16	11	5	24	13	13	–	234	1	
Hamm	102	38	13	3	11	37	23	7	435	–	
Herne	138	43	30	15	20	30	25	18	162	15	
Kreise											
Ennepe-Ruhr-Kreis	150	54	22	7	22	45	32	12	654	3	
Hochsauerlandkreis	275	34	36	14	75	116	65	45	336	1	
Märkischer Kreis	175	53	20	5	45	52	40	12	748	23	
Olpe	169	49	15	13	38	54	36	14	171	–	
Siegen-Wittgenstein	156	60	21	20	29	26	18	16	758	5	
Soest	150	34	17	8	40	51	42	20	509	–	
Unna	301	91	30	25	59	96	78	26	514	–	
Regierungsbezirk Arnsberg	1 847	532	237	118	408	522	390	185	6 054	55	
Nordrhein-Westfalen	9 236	2 811	1 247	606	2 026	2 546	1 944	887	34 818	129	

Vorläufige Schutzmaßnahmen

1. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						und zwar (Spalte 1) Schutzmaßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ¹⁾
	insgesamt	Maßnahme erfolgte		davon (Spalte 1) Unterbringung während der Maßnahme			
		auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	bei einer geeigneten Person	in einer Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform	
	1	2	3	4	5	6	7
männlich²⁾							
unter 3	716	–	716	415	224	77	407
3 – 6	429	–	429	178	202	49	229
6 – 9	443	6	437	98	319	26	219
9 – 12	483	48	435	92	359	32	203
12 – 14	707	93	614	67	604	36	216
14 – 16	1 840	296	1 544	110	1 619	111	311
16 – 18	3 368	626	2 742	163	3 014	191	413
Zusammen	7 986	1 069	6 917	1 123	6 341	522	1 998
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 956	574	4 382	582	4 110	264	936
weiblich							
unter 3	669	–	669	412	184	73	359
3 – 6	396	–	396	148	222	26	206
6 – 9	387	7	380	101	257	29	222
9 – 12	476	49	427	104	346	26	226
12 – 14	954	216	738	86	811	57	377
14 – 16	1 766	518	1 248	123	1 533	110	455
16 – 18	1 868	603	1 265	167	1 579	122	404
Zusammen	6 516	1 393	5 123	1 141	4 932	443	2 249
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 103	576	2 527	520	2 398	185	1 132
Insgesamt							
unter 3	1 385	–	1 385	827	408	150	766
3 – 6	825	–	825	326	424	75	435
6 – 9	830	13	817	199	576	55	441
9 – 12	959	97	862	196	705	58	429
12 – 14	1 661	309	1 352	153	1 415	93	593
14 – 16	3 606	814	2 792	233	3 152	221	766
16 – 18	5 236	1 229	4 007	330	4 593	313	817
Insgesamt	14 502	2 462	12 040	2 264	11 273	965	4 247
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 059	1 150	6 909	1 102	6 508	449	2 068
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern	3 497	691	2 806	568	2 654	275	1 433
bei einem Elternteil mit Stiefel- eltern oder Partner	1 615	394	1 221	244	1 260	111	641
bei alleinerziehendem Elternteil	3 026	452	2 574	665	2 171	190	1 114
bei Großeltern/Verwandten	450	69	381	174	257	19	106
in einer Pflegefamilie	322	56	266	99	192	31	94
bei einer sonstigen Person	291	73	218	64	205	22	64
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	2 079	186	1 893	161	1 752	166	438
Krankenhaus (nach der Geburt)	127	–	127	86	29	12	77
in einer Wohngemeinschaft	44	8	36	2	37	5	9
in eigener Wohnung	22	2	20	1	16	5	7
ohne feste Unterkunft	683	155	528	31	614	38	64
an unbekanntem Ort	2 346	376	1 970	169	2 086	91	200
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	8 309	1 363	6 946	1 501	6 305	503	2 727
Träger der freien Jugendhilfe	6 193	1 099	5 094	763	4 968	462	1 520

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII. – 2) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

2. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund und Anregendem der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Maßnahme wurde angeregt durch							Sonstige
		Kind/ Jugendlichen selbst	Eltern/ Elternteil	soziale Dienste/ Jugendamt	Polizei/ Ordnungs- behörde	Lehrer/-in, Erzieher/-in	Ärztin/ Arzt	Nachbarn/ Verwandte	
männlich¹⁾									
unter 3	716	–	63	584	35	1	11	6	16
3 – 6	429	–	42	343	18	3	3	6	14
6 – 9	443	6	56	324	30	6	1	5	15
9 – 12	483	48	49	311	44	5	3	7	16
12 – 14	707	93	77	400	108	1	4	7	17
14 – 16	1 840	296	131	1 030	328	4	3	9	39
16 – 18	3 368	626	102	2 031	524	4	10	11	60
Zusammen	7 986	1 069	520	5 023	1 087	24	35	51	177
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 956	574	161	3 329	749	14	10	32	87
weiblich									
unter 3	669	–	53	551	30	–	12	4	19
3 – 6	396	–	39	309	27	3	3	1	14
6 – 9	387	7	19	313	20	9	5	3	11
9 – 12	476	49	41	329	26	8	–	4	19
12 – 14	954	216	69	552	83	7	5	3	19
14 – 16	1 766	518	120	796	257	16	11	13	35
16 – 18	1 868	603	64	921	217	4	10	8	41
Zusammen	6 516	1 393	405	3 771	660	47	46	36	158
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 103	576	125	1 941	322	22	22	14	81
Insgesamt									
unter 3	1 385	–	116	1 135	65	1	23	10	35
3 – 6	825	–	81	652	45	6	6	7	28
6 – 9	830	13	75	637	50	15	6	8	26
9 – 12	959	97	90	640	70	13	3	11	35
12 – 14	1 661	309	146	952	191	8	9	10	36
14 – 16	3 606	814	251	1 826	585	20	14	22	74
16 – 18	5 236	1 229	166	2 952	741	8	20	19	101
Ingesamt	14 502	2 462	925	8 794	1 747	71	81	87	335
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 059	1 150	286	5 270	1 071	36	32	46	168

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PSTG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

3. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und ihrer Beendigung sowie Trägergruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	Migrationshintergrund	insgesamt ¹⁾	Maßnahme endete mit ... ²⁾						
			Rückkehr zu dem/der Personensorgeberechtigten	Rückkehr in die Pflegefamilie oder das Heim	Übernahme durch ein anderes Jugendamt	Einleitung einer ambulanten Hilfe zur Erziehung	Einleitung erzieherischer Hilfen außerhalb des Elternhauses	sonstiger stationärer Hilfe	keiner anschließenden Hilfe
männlich³⁾									
unter 3		716	254	19	61	77	270	73	20
3 – 6		429	173	7	21	40	159	47	14
6 – 9		443	224	7	20	56	125	41	16
9 – 12		483	220	9	20	57	148	39	28
12 – 14		707	287	33	38	49	155	54	120
14 – 16		1 840	465	100	239	80	429	185	398
16 – 18		3 368	468	147	505	136	801	428	934
Zusammen		7 986	2 091	322	904	495	2 087	867	1 530
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		4 956	1 106	152	699	288	1 172	590	1 068
weiblich									
unter 3		669	222	22	41	45	273	75	31
3 – 6		396	173	4	20	30	141	35	16
6 – 9		387	162	-	12	49	154	19	19
9 – 12		476	218	19	16	48	152	24	33
12 – 14		954	483	36	50	91	217	56	108
14 – 16		1 766	791	71	121	109	396	115	276
16 – 18		1 868	538	66	151	92	464	160	443
Zusammen		6 516	2 587	218	411	464	1 797	484	926
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		3 103	1 364	45	196	245	772	197	464
Insgesamt									
unter 3		1 385	476	41	102	122	543	148	51
3 – 6		825	346	11	41	70	300	82	30
6 – 9		830	386	7	32	105	279	60	35
9 – 12		959	438	28	36	105	300	63	61
12 – 14		1 661	770	69	88	140	372	110	228
14 – 16		3 606	1 256	171	360	189	825	300	674
16 – 18		5 236	1 006	213	656	228	1 265	588	1 377
Insgesamt		14 502	4 678	540	1 315	959	3 884	1 351	2 456
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils		8 059	2 470	197	895	533	1 944	787	1 532
Aufenthalt vor der Maßnahme bei den Eltern		3 497	1 881	-	137	302	892	254	295
bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner		1 615	720	-	67	157	539	105	137
bei alleinerziehendem Elternteil		3 026	1 542	-	156	248	813	186	275
bei Großeltern/Verwandten in einer Pflegefamilie		450	96	26	38	32	134	52	78
bei einer sonstigen Person in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform		291	48	-	29	23	82	33	90
in einem Krankenhaus (nach der Geburt)		2 079	150	429	230	79	660	252	369
in einer Wohngemeinschaft		127	25	-	9	12	64	18	6
in eigener Wohnung		44	10	-	3	4	11	9	6
ohne feste Unterkunft		22	5	-	1	1	4	2	10
an unbekanntem Ort		683	51	-	51	21	207	87	267
Träger der öffentlichen Jugendhilfe		2 346	113	-	559	68	369	315	901
Träger der freien Jugendhilfe		8 309	2 854	336	605	602	2 215	854	1 266
Träger der freien Jugendhilfe		6 193	1 824	204	710	357	1 669	497	1 190
Maßnahme erfolgte auf eigenen Wunsch wegen Gefährdung (dringende Gefahr)		2 462	917	59	159	165	554	189	499
		12 040	3 761	481	1 156	794	3 330	1 162	1 957

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

4. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund sowie nach Dauer der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche										
	ins- gesamt	davon mit Dauer der Maßnahme von ...bis unter ... Tag(en)									
		1	2	3	4	5	6	7 – 15	15 – 30	30 – 90	90 und mehr
männlich¹⁾											
unter 3	716	37	64	30	29	21	16	106	94	145	174
3 – 6	429	22	39	24	15	17	12	54	52	99	95
6 – 9	443	39	43	23	21	8	9	56	65	112	67
9 – 12	483	48	42	35	24	16	14	80	69	91	64
12 – 14	707	131	82	52	35	29	19	100	78	111	70
14 – 16	1 840	379	216	99	89	57	49	230	230	279	212
16 – 18	3 368	550	430	184	120	85	61	349	561	548	480
Zusammen	7 986	1 206	916	447	333	233	180	975	1 149	1 385	1 162
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 956	738	593	276	216	129	100	552	772	812	768
weiblich											
unter 3	669	48	37	36	27	28	15	90	93	148	147
3 – 6	396	24	45	25	13	13	6	54	58	79	79
6 – 9	387	17	33	19	16	18	6	69	65	85	59
9 – 12	476	52	37	23	27	21	15	79	72	88	62
12 – 14	954	164	129	64	53	44	39	140	120	131	70
14 – 16	1 766	358	218	126	96	63	53	257	195	267	133
16 – 18	1 868	304	217	114	85	75	55	263	260	311	184
Zusammen	6 516	967	716	407	317	262	189	952	863	1 109	734
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 103	447	372	206	178	130	90	459	409	496	316
Insgesamt											
unter 3	1 385	85	101	66	56	49	31	196	187	293	321
3 – 6	825	46	84	49	28	30	18	108	110	178	174
6 – 9	830	56	76	42	37	26	15	125	130	197	126
9 – 12	959	100	79	58	51	37	29	159	141	179	126
12 – 14	1 661	295	211	116	88	73	58	240	198	242	140
14 – 16	3 606	737	434	225	185	120	102	487	425	546	345
16 – 18	5 236	854	647	298	205	160	116	612	821	859	664
Insgesamt	14 502	2 173	1 632	854	650	495	369	1 927	2 012	2 494	1 896
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 059	1 185	965	482	394	259	190	1 011	1 181	1 308	1 084

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet

5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund Aufenthalt vor der Maßnahme	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich³⁾							
unter 3	716	3	427	–	214	–	–
3 – 6	429	2	223	5	116	1	–
6 – 9	443	10	207	6	86	3	4
9 – 12	483	16	193	22	87	17	2
12 – 14	707	58	272	28	53	97	21
14 – 16	1 840	140	396	69	59	248	76
16 – 18	3 368	212	423	89	49	344	179
Zusammen	7 986	441	2 141	219	664	710	282
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 956	179	704	82	243	329	92
weiblich							
unter 3	669	5	369	–	200	–	–
3 – 6	396	1	195	1	121	1	–
6 – 9	387	2	174	5	93	–	2
9 – 12	476	10	200	16	87	13	1
12 – 14	954	50	327	42	97	55	19
14 – 16	1 766	95	600	84	119	142	75
16 – 18	1 868	80	444	102	92	111	64
Zusammen	6 516	243	2 309	250	809	322	161
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 103	66	827	95	302	137	43
Insgesamt							
unter 3	1 385	8	796	–	414	–	–
3 – 6	825	3	418	6	237	2	–
6 – 9	830	12	381	11	179	3	6
9 – 12	959	26	393	38	174	30	3
12 – 14	1 661	108	599	70	150	152	40
14 – 16	3 606	235	996	153	178	390	151
16 – 18	5 236	292	867	191	141	455	243
Insgesamt	14 502	684	4 450	469	1 473	1 032	443
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 059	245	1 531	177	545	466	135
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	3 497	–	1 407	127	498	230	92
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	1 615	–	819	100	224	86	62
bei alleinerziehendem Elternteil	3 026	–	1 424	127	504	186	77
bei Großeltern/Verwandten	450	26	82	19	35	19	5
in einer Pflegefamilie	322	88	79	8	22	24	6
bei einer sonstigen Person	291	13	62	21	24	10	11
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	2 079	449	296	37	96	189	97
Krankenhaus (nach der Geburt)	127	–	96	–	24	–	–
in einer Wohngemeinschaft	44	10	10	3	5	2	4
in eigener Wohnung	22	–	2	4	5	1	1
ohne feste Unterkunft	683	51	97	13	16	104	55
an unbekanntem Ort	2 346	47	76	10	20	181	33

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) Für jedes Kind oder jeden Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**Noch: 5. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen,
Migrationshintergrund, Aufenthalt vor sowie Anlass der Maßnahme*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
unter 3	75	8	8	52	7	61	230
3 – 6	74	4	10	25	10	30	145
6 – 9	94	10	12	20	25	13	149
9 – 12	93	7	11	13	36	44	160
12 – 14	88	12	8	10	83	55	233
14 – 16	122	7	3	56	683	131	483
16 – 18	66	3	9	91	1 867	182	675
Zusammen	612	51	61	267	2 711	516	2 075
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	347	10	27	113	2 711	211	1 115
weiblich							
unter 3	82	6	13	41	6	43	233
3 – 6	49	16	8	23	4	23	159
6 – 9	90	20	8	23	18	21	123
9 – 12	110	19	13	17	18	35	157
12 – 14	195	32	22	19	33	154	332
14 – 16	251	48	24	35	92	328	613
16 – 18	233	36	16	57	375	298	642
Zusammen	1 010	177	104	215	546	902	2 259
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	620	62	40	75	546	416	1 056
Insgesamt							
unter 3	157	14	21	93	13	104	463
3 – 6	123	20	18	48	14	53	304
6 – 9	184	30	20	43	43	34	272
9 – 12	203	26	24	30	54	79	317
12 – 14	283	44	30	29	116	209	565
14 – 16	373	55	27	91	775	459	1 096
16 – 18	299	39	25	148	2 242	480	1 317
Insgesamt	1 622	228	165	482	3 257	1 418	4 334
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	967	72	67	188	3 257	627	2 171
Aufenthalt vor der Maßnahme							
bei den Eltern	763	62	45	115	175	510	1 074
bei einem Elternteil mit Stief- elternteil oder Partner	317	65	44	43	23	296	427
bei alleinerziehendem Elternteil	367	46	58	109	51	342	1 180
bei Großeltern/Verwandten	32	9	2	30	161	29	128
in einer Pflegefamilie	31	7	1	8	10	26	130
bei einer sonstigen Person	20	7	2	21	71	35	112
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	69	20	9	46	619	81	679
Krankenhaus (nach der Geburt)	2	1	–	21	–	3	46
in einer Wohngemeinschaft	2	–	–	2	8	2	15
in eigener Wohnung	–	–	1	4	4	2	7
ohne feste Unterkunft	5	3	1	52	314	45	142
an unbekanntem Ort	14	8	2	31	1 821	37	394

Anmerkungen Seite 26

6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	7 986	441	2 141	219	664	710	282
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 786	89	538	47	218	245	65
nach vorherigem Ausreißen	429	42	98	21	35	90	37
darunter aus							
der eigenen Familie	174	–	63	12	24	41	17
dem Heim	118	26	15	4	5	27	11
der Pflegefamilie	11	4	4	–	2	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 357	47	440	26	183	155	28
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	799	–	398	21	171	59	16
dem Heim	215	36	21	1	8	25	6
der Pflegefamilie	21	3	8	–	1	1	–
sonstiger Zugang	6 200	352	1 603	172	446	465	217
nach vorherigem Ausreißen	1 252	158	245	48	25	179	88
darunter aus							
der eigenen Familie	444	4	157	34	16	69	34
dem Heim	323	109	25	5	4	38	20
der Pflegefamilie	27	12	3	3	–	2	1
ohne vorheriges Ausreißen	4 948	194	1 358	124	421	286	129
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 507	12	1 168	107	368	171	82
dem Heim	689	118	79	9	26	40	30
der Pflegefamilie	108	31	27	4	8	11	3
weiblich							
Zusammen	6 516	243	2 309	250	809	322	161
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 262	43	489	48	250	78	47
nach vorherigem Ausreißen	407	29	136	27	38	56	36
darunter aus							
der eigenen Familie	234	2	108	17	21	25	19
dem Heim	91	19	13	6	7	14	7
der Pflegefamilie	9	1	2	–	–	4	–
ohne vorheriges Ausreißen	855	14	353	21	212	22	11
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	697	2	308	20	198	17	9
dem Heim	72	4	28	–	8	4	2
der Pflegefamilie	24	4	12	–	4	–	–
sonstiger Zugang	5 254	200	1 820	202	559	244	114
nach vorherigem Ausreißen	1 504	93	434	100	73	127	68
darunter aus							
der eigenen Familie	921	1	346	80	54	61	30
dem Heim	217	68	20	9	4	22	10
der Pflegefamilie	28	8	2	1	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 750	107	1 386	102	486	117	46
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 812	5	1 184	82	409	78	29
dem Heim	354	69	95	3	34	19	11
der Pflegefamilie	94	25	21	–	6	4	2

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) ohne Mehrfachzählungen – 2) einschließlich Mehrfachzählungen – 3) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	612	51	61	267	2 711	516	2 075
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	158	17	21	66	531	85	433
nach vorherigem Ausreißen	15	1	3	15	112	18	104
darunter aus							
der eigenen Familie	13	1	2	7	20	11	45
dem Heim	–	–	1	5	26	3	33
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	3
ohne vorheriges Ausreißen	143	16	18	51	419	67	329
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	134	16	17	40	59	62	202
dem Heim	5	–	–	4	93	1	89
der Pflegefamilie	4	–	–	–	1	3	8
sonstiger Zugang	454	34	40	201	2 180	431	1 642
nach vorherigem Ausreißen	74	2	3	42	315	101	372
darunter aus							
der eigenen Familie	63	1	3	14	27	63	141
dem Heim	6	1	–	8	76	8	104
der Pflegefamilie	2	–	–	1	1	4	6
ohne vorheriges Ausreißen	380	32	37	159	1 865	330	1 270
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	348	26	34	94	175	294	847
dem Heim	16	4	–	10	345	14	157
der Pflegefamilie	8	1	–	4	4	10	45
weiblich							
Zusammen	1 010	177	104	215	546	902	2 259
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	202	46	22	52	98	114	353
nach vorherigem Ausreißen	41	9	5	6	29	48	147
darunter aus							
der eigenen Familie	32	8	4	4	8	40	68
dem Heim	5	1	1	2	4	5	44
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	1	6
ohne vorheriges Ausreißen	161	37	17	46	69	66	206
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	152	27	15	38	18	53	168
dem Heim	4	4	2	3	12	7	21
der Pflegefamilie	2	3	–	1	1	1	4
sonstiger Zugang	808	131	82	163	448	788	1 906
nach vorherigem Ausreißen	176	32	26	37	67	253	612
darunter aus							
der eigenen Familie	153	20	22	12	17	190	347
dem Heim	6	4	3	5	8	13	104
der Pflegefamilie	3	–	1	–	2	–	15
ohne vorheriges Ausreißen	632	99	56	126	381	535	1 294
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	584	83	52	88	86	474	991
dem Heim	27	6	2	9	55	30	127
der Pflegefamilie	10	3	–	2	1	7	43

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	14 502	684	4 450	469	1 473	1 032	443
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	3 048	132	1 027	95	468	323	112
nach vorherigem Ausreißen	836	71	234	48	73	146	73
darunter aus							
der eigenen Familie	408	2	171	29	45	66	36
dem Heim	209	45	28	10	12	41	18
der Pflegefamilie	20	5	6	–	2	5	–
ohne vorheriges Ausreißen	2 212	61	793	47	395	177	39
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 496	2	706	41	369	76	25
dem Heim	287	40	49	1	16	29	8
der Pflegefamilie	45	7	20	–	5	1	–
sonstiger Zugang	11 454	552	3 423	374	1 005	709	331
nach vorherigem Ausreißen	2 756	251	679	148	98	306	156
darunter aus							
der eigenen Familie	1 365	5	503	114	70	130	64
dem Heim	540	177	45	14	8	60	30
der Pflegefamilie	55	20	5	4	1	3	1
ohne vorheriges Ausreißen	8 698	301	2 744	226	907	403	175
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	5 319	17	2 352	189	777	249	111
dem Heim	1 043	187	174	12	60	59	41
der Pflegefamilie	202	56	48	4	14	15	5
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	8 309	380	2 795	244	979	650	200
Träger der freien Jugendhilfe	6 193	304	1 655	225	494	382	243

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.1 Insgesamt

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt	1 622	228	165	482	3 257	1 418	4 334
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	360	63	43	118	629	199	786
nach vorherigem Ausreißen	56	10	8	21	141	66	251
darunter aus							
der eigenen Familie	45	9	6	11	28	51	113
dem Heim	5	1	2	7	30	8	77
der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	1	9
ohne vorheriges Ausreißen	304	53	35	97	488	133	535
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	286	43	32	78	77	115	370
dem Heim	9	4	2	7	105	8	110
der Pflegefamilie	6	3	–	1	2	4	12
sonstiger Zugang	1 262	165	122	364	2 628	1 219	3 548
nach vorherigem Ausreißen	250	34	29	79	382	354	984
darunter aus							
der eigenen Familie	216	21	25	26	44	253	488
dem Heim	12	5	3	13	84	21	208
der Pflegefamilie	5	–	1	1	3	4	21
ohne vorheriges Ausreißen	1 012	131	93	285	2 246	865	2 564
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	932	109	86	182	261	768	1 838
dem Heim	43	10	2	19	400	44	284
der Pflegefamilie	18	4	–	6	5	17	88
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	986	147	91	280	1 554	797	2 660
Träger der freien Jugendhilfe	636	81	74	202	1 703	621	1 674

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	3 030	262	1 437	137	421	381	190
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	699	37	355	26	147	95	47
nach vorherigem Ausreißen	190	24	70	10	22	47	27
darunter aus							
der eigenen Familie	92	–	43	5	14	26	9
dem Heim	59	19	14	4	4	15	10
der Pflegefamilie	9	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	509	13	285	16	125	48	20
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	423	–	251	13	116	31	13
dem Heim	48	7	18	1	6	8	2
der Pflegefamilie	12	3	7	–	1	1	–
sonstiger Zugang	2 331	225	1 082	111	274	286	143
nach vorherigem Ausreißen	577	89	179	32	11	126	61
darunter aus							
der eigenen Familie	239	4	105	20	7	45	22
dem Heim	150	62	18	3	3	27	13
der Pflegefamilie	22	11	3	3	–	2	1
ohne vorheriges Ausreißen	1 754	136	903	79	263	160	82
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 293	4	762	65	224	93	51
dem Heim	216	84	65	6	20	22	19
der Pflegefamilie	81	27	25	4	6	10	3
weiblich							
Zusammen	3 413	177	1 482	155	507	185	118
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	707	32	332	38	163	46	36
nach vorherigem Ausreißen	242	19	84	19	22	36	29
darunter aus							
der eigenen Familie	130	1	62	10	11	15	15
dem Heim	65	12	11	5	3	10	7
der Pflegefamilie	8	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	465	13	248	19	141	10	7
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	390	1	214	18	130	7	6
dem Heim	43	4	21	–	7	3	1
der Pflegefamilie	17	4	8	–	3	–	–
sonstiger Zugang	2 706	145	1 150	117	344	139	82
nach vorherigem Ausreißen	853	67	279	55	37	85	51
darunter aus							
der eigenen Familie	487	1	218	41	24	39	18
dem Heim	149	46	15	5	4	16	7
der Pflegefamilie	21	5	1	1	1	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 853	78	871	62	307	54	31
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 411	3	728	45	258	30	16
dem Heim	205	50	63	3	21	16	10
der Pflegefamilie	80	21	19	–	4	4	2

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungsprobleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungsprobleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	265	41	34	154	–	305	960
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	71	14	11	32	–	47	178
nach vorherigem Ausreißen	8	1	2	8	–	13	53
darunter aus							
der eigenen Familie	6	1	2	5	–	8	18
dem Heim	–	–	–	3	–	2	19
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	63	13	9	24	–	34	125
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	57	13	8	18	–	33	91
dem Heim	5	–	–	2	–	1	22
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	4
sonstiger Zugang	194	27	23	122	–	258	782
nach vorherigem Ausreißen	32	2	2	28	–	68	198
darunter aus							
der eigenen Familie	24	1	2	9	–	36	75
dem Heim	4	1	–	4	–	5	58
der Pflegefamilie	2	–	–	1	–	3	4
ohne vorheriges Ausreißen	162	25	21	94	–	190	584
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	148	20	21	53	–	168	407
dem Heim	11	4	–	8	–	9	72
der Pflegefamilie	3	1	–	4	–	5	32
weiblich							
Zusammen	390	115	64	140	–	486	1 203
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	86	31	12	32	–	59	207
nach vorherigem Ausreißen	17	5	3	6	–	27	96
darunter aus							
der eigenen Familie	12	5	2	4	–	21	38
dem Heim	4	–	1	2	–	4	34
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	69	26	9	26	–	32	111
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	64	18	7	21	–	23	92
dem Heim	3	4	2	3	–	4	9
der Pflegefamilie	1	3	–	–	–	1	3
sonstiger Zugang	304	84	52	108	–	427	996
nach vorherigem Ausreißen	63	18	19	28	–	150	348
darunter aus							
der eigenen Familie	52	9	16	9	–	103	183
dem Heim	4	2	2	4	–	11	69
der Pflegefamilie	3	–	1	–	–	–	12
ohne vorheriges Ausreißen	241	66	33	80	–	277	648
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	212	54	32	55	–	241	450
dem Heim	14	4	1	5	–	16	87
der Pflegefamilie	9	3	–	2	–	6	36

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	ins- gesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrations- probleme im Heim/in der Pflegefamilie	Über- forderung der Eltern/ eines Elternteils	Schul-/Aus- bildungs- probleme	Vernach- lässigung	Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	Sucht- probleme des Kindes/ Jugendlichen
Insgesamt							
Insgesamt	6 443	439	2 919	292	928	566	308
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	1 406	69	687	64	310	141	83
nach vorherigem Ausreißen	432	43	154	29	44	83	56
darunter aus							
der eigenen Familie	222	1	105	15	25	41	24
dem Heim	124	31	25	9	7	25	17
der Pflegefamilie	17	3	6	–	2	4	–
ohne vorheriges Ausreißen	974	26	533	35	266	58	27
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	813	1	465	31	246	38	19
dem Heim	91	11	39	1	13	11	3
der Pflegefamilie	29	7	15	–	4	1	–
sonstiger Zugang	5 037	370	2 232	228	618	425	225
nach vorherigem Ausreißen	1 430	156	458	87	48	211	112
darunter aus							
der eigenen Familie	726	5	323	61	31	84	40
dem Heim	299	108	33	8	7	43	20
der Pflegefamilie	43	16	4	4	1	3	1
ohne vorheriges Ausreißen	3 607	214	1 774	141	570	214	113
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 704	7	1 490	110	482	123	67
dem Heim	421	134	128	9	41	38	29
der Pflegefamilie	161	48	44	4	10	14	5
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 937	252	1 842	165	635	354	143
Träger der freien Jugendhilfe	2 506	187	1 077	127	293	212	165

Anmerkungen Seite 28

**Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund,
Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme
und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: 6.2 Keine ausländische Herkunft der Eltern (kein Migrationshintergrund)

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	655	156	98	294	–	791	2 163
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	157	45	23	64	–	106	385
nach vorherigem Ausreißen	25	6	5	14	–	40	149
darunter aus							
der eigenen Familie	18	6	4	9	–	29	56
dem Heim	4	–	1	5	–	6	53
der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	1	8
ohne vorheriges Ausreißen	132	39	18	50	–	66	236
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	121	31	15	39	–	56	183
dem Heim	8	4	2	5	–	5	31
der Pflegefamilie	2	3	–	–	–	1	7
sonstiger Zugang	498	111	75	230	–	685	1 778
nach vorherigem Ausreißen	95	20	21	56	–	218	546
darunter aus							
der eigenen Familie	76	10	18	18	–	139	258
dem Heim	8	3	2	8	–	16	127
der Pflegefamilie	5	–	1	1	–	3	16
ohne vorheriges Ausreißen	403	91	54	174	–	467	1 232
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	360	74	53	108	–	409	857
dem Heim	25	8	1	13	–	25	159
der Pflegefamilie	12	4	–	6	–	11	68
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	414	112	58	159	–	442	1 309
Träger der freien Jugendhilfe	241	44	40	135	–	349	854

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
männlich³⁾							
Zusammen	4 956	179	704	82	243	329	92
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 087	52	183	21	71	150	18
nach vorherigem Ausreißen	239	18	28	11	13	43	10
darunter aus							
der eigenen Familie	82	–	20	7	10	15	8
dem Heim	59	7	1	–	1	12	1
der Pflegefamilie	2	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	848	34	155	10	58	107	8
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	376	–	147	8	55	28	3
dem Heim	167	29	3	–	2	17	4
der Pflegefamilie	9	–	1	–	–	–	–
sonstiger Zugang	3 869	127	521	61	172	179	74
nach vorherigem Ausreißen	675	69	66	16	14	53	27
darunter aus							
der eigenen Familie	205	–	52	14	9	24	12
dem Heim	173	47	7	2	1	11	7
der Pflegefamilie	5	1	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	3 194	58	455	45	158	126	47
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 214	8	406	42	144	78	31
dem Heim	473	34	14	3	6	18	11
der Pflegefamilie	27	4	2	–	2	1	–
weiblich							
Zusammen	3 103	66	827	95	302	137	43
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	555	11	157	10	87	32	11
nach vorherigem Ausreißen	165	10	52	8	16	20	7
darunter aus							
der eigenen Familie	104	1	46	7	10	10	4
dem Heim	26	7	2	1	4	4	–
der Pflegefamilie	1	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	390	1	105	2	71	12	4
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	307	1	94	2	68	10	3
dem Heim	29	–	7	–	1	1	1
der Pflegefamilie	7	–	4	–	1	–	–
sonstiger Zugang	2 548	55	670	85	215	105	32
nach vorherigem Ausreißen	651	26	155	45	36	42	17
darunter aus							
der eigenen Familie	434	–	128	39	30	22	12
dem Heim	68	22	5	4	–	6	3
der Pflegefamilie	7	3	1	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 897	29	515	40	179	63	15
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	1 401	2	456	37	151	48	13
dem Heim	149	19	32	–	13	3	1
der Pflegefamilie	14	4	2	–	2	–	–

Anmerkungen Seite 28

Noch: **6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme***)

Noch: **6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils**

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
männlich³⁾							
Zusammen	347	10	27	113	2 711	211	1 115
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	87	3	10	34	531	38	255
nach vorherigem Ausreißen	7	–	1	7	112	5	51
darunter aus							
der eigenen Familie	7	–	–	2	20	3	27
dem Heim	–	–	1	2	26	1	14
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	80	3	9	27	419	33	204
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	77	3	9	22	59	29	111
dem Heim	–	–	–	2	93	–	67
der Pflegefamilie	3	–	–	–	1	3	4
sonstiger Zugang	260	7	17	79	2 180	173	860
nach vorherigem Ausreißen	42	–	1	14	315	33	174
darunter aus							
der eigenen Familie	39	–	1	5	27	27	66
dem Heim	2	–	–	4	76	3	46
der Pflegefamilie	–	–	–	–	1	1	2
ohne vorheriges Ausreißen	218	7	16	65	1 865	140	686
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	200	6	13	41	175	126	440
dem Heim	5	–	–	2	345	5	85
der Pflegefamilie	6	–	–	–	4	5	13
weiblich							
Zusammen	620	62	40	75	546	416	1 056
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	116	15	10	20	98	55	146
nach vorherigem Ausreißen	24	4	2	–	29	21	51
darunter aus							
der eigenen Familie	20	3	2	–	8	19	30
dem Heim	1	1	–	–	4	1	10
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	92	11	8	20	69	34	95
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	88	9	8	17	18	30	76
dem Heim	1	–	–	–	12	3	12
der Pflegefamilie	1	–	–	1	1	–	1
sonstiger Zugang	504	47	30	55	448	361	910
nach vorherigem Ausreißen	113	14	7	9	67	103	264
darunter aus							
der eigenen Familie	101	11	6	3	17	87	164
dem Heim	2	2	1	1	8	2	35
der Pflegefamilie	–	–	–	–	2	–	3
ohne vorheriges Ausreißen	391	33	23	46	381	258	646
darunter mit vorhergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	372	29	20	33	86	233	541
dem Heim	13	2	1	4	55	14	40
der Pflegefamilie	1	–	–	–	1	1	7

Anmerkungen Seite 28

Noch: 6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)

Noch: 6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	insgesamt ¹⁾	Anlass der Maßnahme ²⁾					
		Integrationsprobleme im Heim/in der Pflegefamilie	Überforderung der Eltern/eines Elternteils	Schul-/Ausbildungsprobleme	Vernachlässigung	Delinquenz des Kindes/Straftat des Jugendlichen	Suchtprobleme des Kindes/Jugendlichen
Insgesamt	8 059	245	1 531	177	545	466	135
festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort	1 642	63	340	31	158	182	29
nach vorherigem Ausreißen	404	28	80	19	29	63	17
darunter aus							
der eigenen Familie	186	1	66	14	20	25	12
dem Heim	85	14	3	1	5	16	1
der Pflegefamilie	3	2	–	–	–	1	–
ohne vorheriges Ausreißen	1 238	35	260	12	129	119	12
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	683	1	241	10	123	38	6
dem Heim	196	29	10	–	3	18	5
der Pflegefamilie	16	–	5	–	1	–	–
sonstiger Zugang	6 417	182	1 191	146	387	284	106
nach vorherigem Ausreißen	1 326	95	221	61	50	95	44
darunter aus							
der eigenen Familie	639	–	180	53	39	46	24
dem Heim	241	69	12	6	1	17	10
der Pflegefamilie	12	4	1	–	–	–	–
ohne vorheriges Ausreißen	5 091	87	970	85	337	189	62
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	2 615	10	862	79	295	126	44
dem Heim	622	53	46	3	19	21	12
der Pflegefamilie	41	8	4	–	4	1	–
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	4 372	128	953	79	344	296	57
Träger der freien Jugendhilfe	3 687	117	578	98	201	170	78

Anmerkungen Seite 28

Noch: **6. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Migrationshintergrund, Geschlecht, unmittelbarem Anlass der Maßnahme, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie nach Anlass der Maßnahme*)**

Noch: **6.3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils**

Unmittelbarer Anlass der Maßnahme Aufenthalt vor der Maßnahme Trägergruppe	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche						
	Anlass der Maßnahme ²⁾						
	Anzeichen für Misshandlung	Anzeichen für sexuellen Missbrauch	Trennung oder Scheidung der Eltern	Wohnungs- probleme	unbegleitete Einreise aus dem Ausland	Beziehungs- probleme	sonstige Probleme
Insgesamt							
Insgesamt	967	72	67	188	3 257	627	2 171
festgestellt an einem jugend- gefährdenden Ort	203	18	20	54	629	93	401
nach vorherigem Ausreißen	31	4	3	7	141	26	102
darunter aus							
der eigenen Familie	27	3	2	2	28	22	57
dem Heim	1	1	1	2	30	2	24
der Pflegefamilie	–	–	–	–	–	–	1
ohne vorheriges Ausreißen	172	14	17	47	488	67	299
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	165	12	17	39	77	59	187
dem Heim	1	–	–	2	105	3	79
der Pflegefamilie	4	–	–	1	2	3	5
sonstiger Zugang	764	54	47	134	2 628	534	1 770
nach vorherigem Ausreißen	155	14	8	23	382	136	438
darunter aus							
der eigenen Familie	140	11	7	8	44	114	230
dem Heim	4	2	1	5	84	5	81
der Pflegefamilie	–	–	–	–	3	1	5
ohne vorheriges Ausreißen	609	40	39	111	2 246	398	1 332
darunter mit vorübergehendem Aufenthalt in							
der eigenen Familie	572	35	33	74	261	359	981
dem Heim	18	2	1	6	400	19	125
der Pflegefamilie	6	–	–	–	5	6	20
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	572	35	33	121	1 554	355	1 351
Träger der freien Jugendhilfe	395	37	34	67	1 703	272	820

Anmerkungen Seite 28

7. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach persönlichen Merkmalen und Migrationshintergrund sowie nach dem Zeitpunkt des Beginns der Maßnahme*)

Alter von ... bis unter ... Jahren Migrationshintergrund	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche								
	ins- gesamt	davon Beginn der Maßnahme							
		Montag – Freitag				Samstag, Sonntag, Feiertag			
		zu- sammen	von ... bis ... Uhr			zu- sammen	von ... bis ... Uhr		
8 – 17	17 – 21		21 – 8	8 – 17	17 – 21		21 – 8		
männlich¹⁾									
unter 3	716	652	541	69	42	64	32	9	23
3 – 6	429	398	332	47	19	31	16	7	8
6 – 9	443	405	324	60	21	38	14	9	15
9 – 12	483	440	333	67	40	43	21	10	12
12 – 14	707	601	379	120	102	106	34	31	41
14 – 16	1 840	1 513	939	282	292	327	82	89	156
16 – 18	3 368	2 757	1 763	481	513	611	174	174	263
Zusammen	7 986	6 766	4 611	1 126	1 029	1 220	373	329	518
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 956	4 207	2 911	663	633	749	246	196	307
weiblich									
unter 3	669	613	524	55	34	56	29	8	19
3 – 6	396	353	296	41	16	43	21	10	12
6 – 9	387	358	308	40	10	29	12	6	11
9 – 12	476	436	346	69	21	40	20	12	8
12 – 14	954	799	477	193	129	155	56	35	64
14 – 16	1 766	1 440	866	312	262	326	90	87	149
16 – 18	1 868	1 578	1 044	306	228	290	74	90	126
Zusammen	6 516	5 577	3 861	1 016	700	939	302	248	389
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 103	2 659	1 841	512	306	444	148	113	183
Insgesamt									
unter 3	1 385	1 265	1 065	124	76	120	61	17	42
3 – 6	825	751	628	88	35	74	37	17	20
6 – 9	830	763	632	100	31	67	26	15	26
9 – 12	959	876	679	136	61	83	41	22	20
12 – 14	1 661	1 400	856	313	231	261	90	66	105
14 – 16	3 606	2 953	1 805	594	554	653	172	176	305
16 – 18	5 236	4 335	2 807	787	741	901	248	264	389
Insgesamt	14 502	12 343	8 472	2 142	1 729	2 159	675	577	907
und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	8 059	6 866	4 752	1 175	939	1 193	394	309	490

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

**8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen*)**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaßnahmen aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung ²⁾
		unter 14	14 – 18	männlich ¹⁾	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreisfreie Städte								
Düsseldorf	753	234	519	421	332	107	646	72
Duisburg	401	135	266	261	140	71	330	44
Essen	709	307	402	388	321	77	632	297
Krefeld	245	111	134	137	108	40	205	96
Mönchengladbach	230	110	120	121	109	48	182	36
Mülheim an der Ruhr	114	46	68	51	63	35	79	33
Oberhausen	292	160	132	138	154	53	239	45
Remscheid	30	26	4	17	13	-	30	24
Solingen	130	48	82	39	91	36	94	38
Wuppertal	394	210	184	166	228	59	335	205
Kreise								
Kleve	153	60	93	81	72	27	126	51
Mettmann	208	85	123	98	110	29	179	79
Rhein-Kreis Neuss	331	155	176	202	129	18	313	117
Viersen	220	103	117	114	106	27	193	58
Wesel	188	90	98	100	88	38	150	52
Regierungsbezirk Düsseldorf	4 398	1 880	2 518	2 334	2 064	665	3 733	1 247
Kreisfreie Städte								
Bonn	566	119	447	320	246	226	340	95
Köln	1 425	389	1 036	894	531	18	1 407	927
Leverkusen	122	29	93	79	43	35	87	13
Kreise								
Städteregion Aachen	849	241	608	564	285	71	778	142
darunter krfr. Stadt Aachen	650	129	521	477	173	57	593	28
Düren	100	44	56	52	48	10	90	69
Rhein-Erft-Kreis	283	138	145	147	136	60	223	101
Euskirchen	137	64	73	64	73	23	114	31
Heinsberg	92	35	57	52	40	17	75	15
Oberbergischer Kreis	190	71	119	105	85	50	140	19
Rheinisch-Bergischer Kreis	121	63	58	63	58	16	105	48
Rhein-Sieg-Kreis	362	166	196	179	183	87	275	69
Regierungsbezirk Köln	4 247	1 359	2 888	2 519	1 728	613	3 634	1 529
Kreisfreie Städte								
Bottrop	74	38	36	41	33	17	57	23
Gelsenkirchen	192	95	97	71	121	44	148	55
Münster	239	68	171	162	77	34	205	14

*) Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden. – 1) Kinder und Jugendliche mit der Signierung des Geschlechts „ohne Angabe (nach § 22 Absatz 3 PStG)“ werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet. – 2) Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**Noch: 8. Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2018 nach Alter und Geschlecht,
Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen
sowie nach kreisfreien Städten und Kreisen*)**

Verwaltungsbezirk	Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche							
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Maßnahme erfolgte		und zwar Schutzmaß- nahmen aufgrund einer voran- gegangenen Gefährdungs- einschätzung ²⁾
		unter 14	14 – 18	männlich ¹⁾	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung (dringende Gefahr)	
Kreise								
Borken	163	65	98	94	69	45	118	39
Coesfeld	77	38	39	44	33	11	66	12
Recklinghausen	206	113	93	111	95	20	186	92
Steinfurt	169	62	107	85	84	45	124	39
Warendorf	135	43	92	79	56	22	113	55
Regierungsbezirk Münster	1 255	522	733	687	568	238	1 017	329
Kreisfreie Stadt								
Bielefeld	325	103	222	143	182	8	317	198
Kreise								
Gütersloh	242	107	135	113	129	45	197	16
Herford	148	48	100	85	63	34	114	43
Höxter	101	53	48	52	49	23	78	42
Lippe	255	141	114	129	126	46	209	75
Minden-Lübbecke	290	106	184	162	128	42	248	83
Paderborn	186	88	98	85	101	38	148	87
Regierungsbezirk Detmold	1 547	646	901	769	778	236	1 311	544
Kreisfreie Städte								
Bochum	102	52	50	50	52	28	74	27
Dortmund	866	316	550	459	407	215	651	127
Hagen	120	44	76	67	53	26	94	31
Hamm	258	95	163	151	107	54	204	35
Herne	389	98	291	276	113	133	256	49
Kreise								
Ennepe-Ruhr-Kreis	211	92	119	107	104	54	157	46
Hochsauerlandkreis	122	68	54	58	64	18	104	40
Märkischer Kreis	185	105	80	98	87	41	144	67
Olpe	53	27	26	26	27	4	49	17
Siegen-Wittgenstein	211	103	108	109	102	37	174	62
Soest	243	114	129	92	151	59	184	56
Unna	295	139	156	184	111	41	254	41
Regierungsbezirk Arnsberg	3 055	1 253	1 802	1 677	1 378	710	2 345	598
Nordrhein-Westfalen	14 502	5 660	8 842	7 986	6 516	2 462	12 040	4 247

Anmerkungen Seite 41